

Die Frau der kleinen Nadelstiche

Tierärztin Jasmin Weinzierl behandelt Pferde mit Akupunktur – Wunderheilungen gibt es nicht –

VON ERICH W. WILLMANN

ELMLOHE. Der Mediziner in der Tierklinik in Telgte sah Dressurpferd Wingolf als austherapiert an. „Aus medizinischer Sicht können wir nichts machen. Aber versuchen Sie es doch mal mit Akupunktur“, sagte er zu Reiterin Uta Riemann. Der Arzt in Telgte empfahl den belgischen Akupunkteur Jean Yves Gurais und der brachte nach vielen Nadelstichen die Beschwerden von Wingolf wieder in Ordnung.

So kam Uta Riemann zur Akupunktur und später zu Jasmin Weinzierl, die damals Assistentin bei Gurais war. Jasmin Weinzierl kommt regelmäßig nach Elmlohe und behandelt Pferde mit Akupunktur.

Die Tierärztin aus Altötting hat auf ihrer Visitenkarte den Hinweis Tierärztin TCM/IVAS gedruckt. TCM steht ganz simpel für den Begriff Traditionelle Chinesische Medizin und IVAS ist die Kurzfassung für ein weltweit anerkanntes Diplom in dieser Fakultät.

Akupunktur verspricht keine Wunderheilungen. Andererseits kann grundsätzlich alles mit Akupunktur behandelt werden, was noch nicht zerstört ist. Die Behandlung kann aber sehr wohl vorbeugend ausgerichtet sein und Hinweise auf gesundheitliche Probleme geben.

Die Pferde scheuen nicht bei der Behandlung, im Gegenteil, sie scheinen sie sogar zu genießen.

Jasmin Weinzierl schließt erst Bekanntschaft mit den „Patienten“, fasst sie an. „Sie müssen Vertrauen zu mir haben.“

Dann streicht sie die Linien am Hals entlang, auf denen sich die wichtigen Akupunkturpunkte befinden. Etwa 360 bedeutsame Stellen gibt es, ähnlich wie beim Menschen.

Im Prinzip ist die Behandlung mit Akupunktur bei Pferden nichts anderes als beim Menschen. „Man kann natürlich nicht die Punkte eins zu eins übernehmen“, sagt Jasmin

Sieht **schmerzhaft** aus, tut den Pferden aber nicht weh. Die Vierbeiner genießen die kleinen Piekse mit den Akupunkturnadeln sogar.

Fotos eer

Weinzierl. Logisch.

Als Jasmin Weinzierl über den Rücken streicht, findet sie an einer Stelle einen Hinweis.

„Der Leberpunkt verrät, dass dort erhöhte Aktivität herrscht“, sagt sie. „Es könnte sein, dass dort fremdes Eiweiß abgebaut werden muss.“ Fremdes Eiweiß deutet wieder auf Würmer hin. Das Pferd, sagt die Besitzerin, war wirklich für eine Wurmkur vorgesehen.

Bei einem anderen vierbeinigen „Patienten“ entdeckt die Ärztin eine Verspannung am Nacken. Sie sticht eine ihrer sterilen Nadeln – normale Stahlnadeln mit einem Kupferüberzug an einem Ende – in den Akupunkturpunkt. Das Pferd steht still, als wolle es mitteilen, dass die Behandlung gut tut. Ein einfacher Nackenschmerz kann zu einer undefinierten Lahmheit führen. Deshalb soll der Nackenschmerz oder die

Verspannung im Vorfeld gelöst werden, damit Folgen wie Lahmheit und ein Behandlungsmarathon vermieden werden.

Gegen, salopp gesagt, technische Verletzungen, hilft auch Akupunktur nicht. Ein Bruch muss orthopädisch behandelt werden und ein inneres Leiden internistisch.

Den Tierarzt ersetzt Jasmin Weinzierl, die Veterinärmedizin studiert und vor der Akupunktur-

kariere zwei Jahre in einer reinen schulmedizinischen Pferdepraxis gearbeitet hat, nicht. Sie will ihn auch gar nicht ersetzen.

Mit der TCM sollen nicht Symptome behandelt, sondern die Ursache gesucht und gelöst werden.

Dafür ist viel Erfahrung notwendig. Die hat Jasmin Weinzierl.

Beim Lehrmeister Gurais hat sie schon mal 200 bis 300 Pferde in einer Woche behandelt, hat zwei Jahre lang einen Akupunktur-Kurs in Belgien besucht.

An dessen Ende stand, wie bei einem Examen, die Bearbeitung eines „Falles“ von der Anamnese zur Diagnose und Therapie, sprich die Behandlung mit Akupunktur.

Später machte sich Jasmin Weinzierl selbstständig. Sie reist quer durch Deutschland und kommt auch in Europa viel herum. Vor allem ins Baltikum hat sie sehr gute Kontakte.

Als sie einmal nach Riga gerufen wurde, „kamen sie mit ihren Pferden aus dem ganzen Land“, erinnert sich Jasmin Weinzierl.

Daneben ist die Geschichte der Akupunktur ihr Hobby. Akupunktur ist nur ein Teil der traditionellen chinesischen Medizin.

Die Chinesen müssen aber die Akupunktur nicht unbedingt erfunden haben. Aus vergangenen Jahrhunderten existieren Zeichnungen von Pferden mit den dazugehörigen Akupunkturpunkten. Bei den Kelten vermutet Jasmin Weinzierl solches Wissen, doch die „haben leider nichts niedergeschrieben.“ Möglich, dass noch ältere Vorfahren sich mit diesem Zweig der Medizin beschäftigt haben.

An der Leiche des berühmten Gletschermanns „Ötzi“ fand man an den Beinen Tätowierungen. „Und die“, sagt Jasmin Weinzierl, „sind genau dort, wo sich Punkte für die Akupunktur befinden.“



Packt auch mal beherzt zu: **Jasmin Weinzierl** setzt eine ihrer Nadeln in den Nüstern.

Akupunktur

Neue Erkenntnisse über die Wirkungsweise der Akupunktur wollen US-Wissenschaftler gefunden haben. Demnach kann Akupunktur Schmerzen lindern, weil sie den Ausstoß eines Moleküls namens Adenosin auslöst. Forscher haben festgestellt, dass durch Akupunktur ein Ausstoß von starken schmerzlindernden Substanzen, sogenannten Endorphinen, ausgelöst wird. Vollständig ist die Wirkung von Akupunktur noch nicht geklärt.



Selbst Nadeln, die am Kopf gesetzt werden, sind für die Pferde kein Problem.



Der Beginn einer jeden Behandlung: **Jasmin Weinzierl** sucht auf bestimmten Linien am Pferdehals die **Akupunkturpunkte**. Die zeigen an, wo es „drückt“.

